

BERICHTSVORLAGE DER VERWALTUNG NR.: 153/2012

Bezeichnung des Tagesordnungspunkts		
Unfallgeschehen 2011		
Datum 06.08.12	Geschäftszeichen 5.12	Beigef. Anlagen im einzelnen (mit Seitenzahl) Unfallübersichten aus 2010/2011 der Kreispolizeibehörde (9 Seiten)
Federführender Fachbereich: Fachbereich 5 - Bürgerservice		Beteiligte Fachbereiche: StEB
Beratungsgremien	Beratungstermine	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung	02.10.2012	zur Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung wird gebeten, den nachfolgenden Bericht über das Unfallgeschehen zur Kenntnis zu nehmen.

Unfallgeschehen 2011

Die Verwaltung berichtet jährlich über das Unfallgeschehen in der Stadt Schwelm und fasst dabei auch die Feststellungen und Empfehlungen der Unfallkommission (bestehend aus Vertretern der Polizeibehörde, Straßenverkehrsbehörde und Straßenbaubehörde) zusammen, die wiederum mindestens einmal jährlich tagt.

Die Zahl der Gesamtunfälle im Ennepe-Ruhr-Kreis - ohne Witten - ist von 6.923 (Jahr 2010) auf 6.617 (Jahr 2011) = minus 4,4 % gesunken. Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist von 508 (Jahr 2010) auf 568 (Jahr 2011) = 11,8 % gestiegen. Die Anzahl der Verunglückten im Ennepe-Ruhr-Kreis ist von 638 (Jahr 2010) auf 711 (Jahr 2011) = 11,4 % gestiegen.

Bei der Anzahl der Gesamtunfälle im Stadtgebiet Schwelm ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von minus 7,9 % zu verzeichnen. Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist um 1,4 % gestiegen. Die Anzahl der Verunglückten in Schwelm ist um 1,1 % gestiegen. Im Jahr 2011 hat es bedauerlicherweise 1 Verkehrstoten gegeben (B 7 Talstraße).

Als Fazit ist festzustellen, das sich die Unfallhäufigkeit in Schwelm entgegen dem Landestrend positiv entwickelt hat.

Verkehrsunfälle, Verletzte und Tote in Schwelm 2010 / 2011

	2010	2011	Aktiv ¹		Passiv ²	
			2010	2011	2010	2011

¹ Aktiv = direkter Unfallbeteiligter

² Passiv = Mitfahrender im Auto, Sozius auf dem Motorrad etc. als Unfallbeteiligter

Gesamtunfälle	1.062	978				
Unfälle mit Personenschaden	69	70				
Anzahl Tote	1	1				
Anzahl Schwerverletzte	13	30				
Anzahl Leichtverletzte	74	58				
Verunglückte Kinder unter 15 Jahre	7	9	6	7	1	2
Verunglückte Jugendliche 15 – 17 Jahre	2	5	1	3	1	2
Verunglückte junge Erwachsene 18 – 24 Jahre	23	11	14	7	9	4
Verunglückte Senioren 65 +	10	12	8	9	2	3
Verunglückte Fußgänger	17	19				
Verunglückte Radfahrer insgesamt	5	6	5	6	0	0
Verunglückte Radfahrer unter 15 Jahre	2	1	2	1		
Verunglückte Radfahrer 65 +	0	0	0	0		
Verunglückte mit motorisiertem Zweirad	19	17				

Nachfolgend werden zu Unfallschwerpunkten Feststellungen und Empfehlungen der Unfallkommission aufgeführt:

- **Nachbetrachtung Unfallhäufungsstellen/unfallauffällige Bereiche:**

L 551 / L 891 Hattinger Straße / Gevelsberger Straße
 - ehemalige Unfallhäufungsstelle (UHS) -

Die Änderung der Lichtzeichenanlage (LZA) mit neuer Signalplanung (Beschluss der Unfallkommission 2007) im April 2012 hat dazu beigetragen, dass es sich bei diesem Verkehrsknoten nicht mehr um eine Unfallhäufungsstelle handelt.

Nachdem sich im Zuge der L 891 Gevelsberger Straße an diesem Verkehrsknoten aufgrund der geänderten Verkehrsführung mehrere Unfälle ereignet haben – so hat der jeweils links abbiegende Verkehr den entgegenkommenden Geradeausverkehr nicht beachtet -, wurde kurzfristig von Straßen.NRW ein zusätzliches Hinweisschild „Linksabbieger bitte Gegenverkehr beachten“ für beide Fahrtrichtungen an diesem Verkehrsknoten angebracht. Danach haben sich bisher keine gleichgearteten Unfälle an diesem Verkehrsknoten ereignet.

B 7 Talstraße

In den Jahren 2010 und 2011 haben sich auf der B 7 Talstraße (außerorts) 2 Verkehrsunfälle mit jeweils tödlichem Ausgang ereignet. Zur Prüfung, ob hier eine Geschwindigkeitsüberwachungsanlage aufgestellt werden soll, sollte eine V 85 Messung durchgeführt werden.

Die V 85 Messung konnte nicht durchgeführt werden, da für den entsprechenden Zeitraum kein Messgerät zur Verfügung stand.

Auf Empfehlung der Unfallkommission soll das Kreisordnungsamt auf der B 7 Talstraße im Bereich „Vörfken“ eine Messstelle zur Geschwindigkeitsüberwachung für beide Fahrtrichtungen wieder einrichten

- **Unfallhäufungsstellen:**

B 7 Berliner Straße / Hattinger Straße = UHS 12/12

Ein Teil der Verkehrsunfälle, die sich an diesem Verkehrsknoten ereignet haben, ist möglicherweise auf die schlechte Fahrbahnmarkierung zurückzuführen. Die Fahrbahnmarkierung soll daher von Straßen.NRW erneuert werden.

B 7 Milsper Straße / Dr.-Moeller-Straße = UHS 13/12

An diesem Verkehrsknoten haben sich u.a. 3 Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten ereignet (1 Auffahrunfall / 2 Unfälle mit querenden Fußgängern).

Als Sofortmaßnahme zur Sicherung der querenden Fußgänger soll von Straßen.NRW das Vorwarnzeichen für die Linksabbieger von der Dr.-Moeller-Straße zur Milsper Straße eingedreht werden.

Da die Signalgeber der LZA an diesem Verkehrsknoten schlecht zu erkennen sind, sind hier von Straßen.NRW Verbesserungen durchzuführen.



Die Fahrbahnmarkierung an diesem Verkehrsknoten ist von Straßen.NRW zu erneuern.

Der Bürgermeister
In Vertretung
gez.
Schweinsberg